

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutrugen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Stromkonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 269

Dienstag, am 19. November 1929

95. Jahrgang

## Stadtverordnetenwahl

Bei der am 17. d. M. stattgefundenen Stadtverordnetenwahl sind insgesamt 2386 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon entfallen

1498 auf die verbundenen Wahlvorschläge 1 und 2 (Schwind — Schumann)  
523 auf Wahlvorschlag 3 (Seibel — Veyold)  
365 auf Wahlvorschlag 4 (Trubig — Holzschub).

Gewählt sind nach der Reihenfolge der Benennung auf den Wahlvorschlägen:

### I. vom Wahlvorschlag für Handwerk, Handel u. Gewerbe

1. Hutmachermeister Gottbold Schwind
2. Stadtkassendirektor Max Heeger
3. Schlossermeister Max Hamann
4. Schneidermeister Max Adler
5. Baumeister Rudolf Hinkelmann

### II. vom Wahlvorschlag der Beamten, Angestellten, Lehrer und freien Berufe

1. Verwaltungsinspektor Max Schumann
2. Buchhalter Karl Heinrich
3. Lehrer Walter Heilmann
4. Oberverwaltungssekretär E. Sterzel
5. Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Krafting

### III. vom Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei

1. Angestellter Max Seibel
2. Tischler Richard Veyold
3. Schmied Rudolf Weisig

### IV. vom Wahlvorschlag der Kommunistischen Partei

1. Schlosser Kurt Trubig
2. Revolverrechner Clemens Holzschub

Einmalige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl und gegen das Wahlergebnis sind innerhalb 14 Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung anzubringen.

Dippoldiswalde, am 19. November 1929.

Der Gemeindevorstand. — Der Stadtrat.

## Bersteigerung.

Donnerstag, am 19. November d. J., mittags 12 Uhr, sollen in Ripsdorf

1 Auto (Ford-Limousine), 1 Klavier, 1 National-Registrierkasse, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Radio-Apparat (4 Röhren) u. 1 Kabeneinrichtung

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Hotel Teufel. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** In der gestrigen öffentlichen Wahlschlichtung fand unter Vorsitz des Gemeindevorstandes, Bürgermeister Dr. Schumann, die Ermittlung des Wahlergebnisses der Stadtverordnetenwahl statt. Nach den Wahlniederchriften der beiden Wahlbezirke sind insgesamt 2416 Stimmgeldchen, einschließlich der 30 ungültigen, abgegeben worden. Einwendungen gegen diese Wahlniederchriften und damit gegen die Wahl selbst wurden nicht erhoben. Hierauf erfolgte die Verteilung der Sitze der Wahlvorschläge nach den Höchstzahlen: 1498: 2 (Listerverbindung Schwind—Schumann) = 749, 523, 499, 374, 365, 299, 261, 249, 214, 187, 182, 174, 166, 149 und 137. Auf die 10 Sitze der bürgerlichen Stadtverordneten kommen als Höchstzahlen 749 bis 137, auf die drei Sitze der SPD 523, 261 und 174 und auf die beiden Sitze der KPD 365 und 182. Nach Bekanntgabe der Namen der gewählten Stadtverordneten, die wir bereits gestern veröffentlichten, wurde die Sitzung mit Worten des Dankes für alle geleistete Mithilfe geschlossen.

**Dippoldiswalde.** kommenden Donnerstag findet im Schützenhaus ein öffentlicher Laufbildvortrag des Arbeiterbildungsausschusses „Geschlecht in Fesseln“ statt.

Am Freitag werden in den Ar-Mi-Vischspielen neben Wochenschau und Kulturfilm die beiden großen Filme „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ und „König im Sattel“, ein Wildwest-Schlager, gezeigt.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag sind an der Staatsstraße Dippoldiswalde—Schmiedeberg in Rur Obercarsdorf wieder 15 Stück Obstbäume (Apfelbäume, 3- bis 5-jähriger Bestand) umgebrochen worden. Fingerputzen sind von der zuständigen Polizei gesichert worden. Es ist wichtig eine Gemeinheit ersten Ranges, überschneidende Kräfte oder, was wahrscheinlicher ist, den Alkoholausschlag so auswirken zu lassen. Jeder, der etwas beobachtet hat, was zur Feststellung der Missetäter dienen kann, sollte seine Wahrnehmungen so gleich dem nächsten Gendarmenposten mitteilen, damit den roten Burschen schnellstens das Handwerk gelegt werden kann und sie die verdiente Strafe erhalten. Die Polizei sichert den Anzeigern zu, deren Namen streng geheim zu halten. Solches Gefindel kann nicht hoch genug bestraft werden.

Der Sächsische Landbund hat an das Sächsische Wirtschaftsausschuss eine Eingabe gerichtet, die die dringende Bitte ausdrückt, bei der Reichsregierung nachdrücklich dagegen Verwahrung einzulegen, daß ein Handelsvertrag mit Polen unter

Preisgabe lebenswichtiger Interessen der deutschen Landwirtschaft abgeschlossen werde; keinesfalls dürfe ein Vertrag, auch wenn er diese Interessen wahre, in Kraft gesetzt werden, solange die Zollautonomie für landwirtschaftliche Erzeugnisse nicht wieder hergestellt sei.

**Oberhäusl.** Im vergangenen Sommer wurde der 14-jährige Erich R. von hier von einem Insekt gestochen. Daraus entwickelte sich eine Drüsenkrankheit, der das lebensfrohe Kind jetzt erlegen ist.

**Schmiedeberg.** Nachdem im letzten Vortragsabend des Gewerkschaftsbundes der Angestellten die Anwesenden in die Hochdillenen Sädamerikas geführt wurden, ging die zweite Reise am Sonntag nicht so weit, sondern nur bis in die Handels- und Messestadt Leipzig. Studentrat Brödel von der Städtischen Handelsschule zu Dippoldiswalde, der bereits mehrmals die Lebenswürdigkeit hatte, hier vor der Jugendgruppe der GDV zu sprechen, war abermals zu einem Vortrag gewonnen worden. Im Versammlungslokal des Fremdenhofes „Zur Post“ zeigte der Vortragende seiner Zuhörerschaft an der Hand prächtiger Lichtbilder den Werdegang sowie das Leben und Treiben auf der Leipziger Messe. Schon aus dem 12. Jahrhundert berichtet uns die Geschichte Leipzigs von den ersten Märkten daseibst. Infolge außerordentlich günstiger Lage als Verkehrsknotenpunkt entstand Leipzig der alten Handelsstadt Frankfurt die Vorherrschaft. Auf den Bildern aus der Zeit vor 100 Jahren konnte man den Verkehr auf den damaligen Wagenparkplätzen sehen, als die schwer beladenen Planwagen der Messbesucher durch das Grimmaische Tor einfuhren. Früher hatte Leipzig eine Warenmesse. Von 1892 an wurde diese auf Mustermesse umgestellt. Weitere Bilder erweckten das Interesse für Nationalaltachten der Messebesucher verschiedener Länder und Zeitepochen. Mit den Bildern der in der Vortragszeit entstandenen ersten Messpaläste und der heutigen Kolossalbauten modernster Ausgestaltung wechselten historische Bilder, wie etwa Kuerbachs Hof und dergleichen. Andererseits öffneten die Messpaläste ihre Räume und gewährten Einblick auf die in ihnen ausgestellten Herrlichkeiten, darunter Erzeugnisse Indiens usw. Von den Ausstellern waren 264 aus Frankreich, aus der Tschecho-Slowakei noch etwa 20 mehr. Ein weiterer Teil gewährte Einblick in die Technische Messe. Sie tat sich auf mit ihren Hallen, in denen die Maschinen im Betriebe die Auswirkung der letzten Verbesserungen zeigten. Neugierig warteten die Automobilbranche und die elektrotechnische Abteilung auf. Wenn der Vortragende am Schluß seiner Ausführungen darlegte, daß in der Nachkriegszeit die Entwicklung der Leipziger Messe außerordentliche Fortschritte gemacht hat, daß sogar das Ausland (die Tschecho-Slowakei und die Lyoner Seidenindustrie) eigene Messehäuser in Leipzig unterhalten, so kann uns das mit Stolz erfüllen und zu der Hoffnung berechtigen, einem Aufstieg und besseren Zeiten entgegenzusehen zu dürfen. Namens der Versammlung sprach Vorsitzender Jünger dem Studentrat Brödel wärmsten Dank für seinen hochinteressanten Vortrag aus.

**Schmiedeberg.** Vom 20. November ab werden die Bahnposten auf der Eisenbahnstrecke Hainsberg—Ripsdorf aufgehoben. An ihrer Stelle treten zwischen Dresden und Ripsdorf verkehrende Kraftgüterposten, die zu folgenden Zeiten hier ankommen und abgehen.

Von Dresden 6,22 (Sonntags 6,42) und 16,14 nach Dresden 12,17 und 18,27. Sonntags nur 7,51.

Die Briefbeutelbeförderung durch die Eisenbahn 8,20 und 20,24 (Sonntags nur 16,32) bleiben bestehen. Die 1. Zustellung beginnt bereits um 8 Uhr. Bis auf weiteres werden Briefkasten an den Eisenbahngepäckwagen folgender Züge mitgeführt.

Werktags: 7,39 und 18,14 nach Ripsdorf 8,20 und 20,24 nach Hainsberg

Sonntags: 7,39 nach Ripsdorf und 16,32 nach Hainsberg.

**Obercarsdorf.** Die Gemeindevorstandeswahlzeitigen das zu erwartende Ergebnis. Von den 246 Wahlberechtigten übten 208 ihr Wahlrecht aus, das sind 84 1/2 Proz. Bei der Auszählung fielen auf Wahlvorschlag 1, Arbeitnehmer, 98, auf die verbundenen Wahlvorschläge 2 und 3 der Landwirte, des Gewerbes und Hausbesitzes 108, 2 Stimmen waren ungültig. Bei der anschließend stattgefundenen Verteilung der Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge kamen auf Wahlvorschlag 1, Arbeitnehmer, 5 Sitze (früher 4), auf Wahlvorschläge 2, Landwirte, 4 (4), auf Wahlvorschlag 3, Hausbesitz und Gewerbe 2 (3). In das neue Gemeindeparlament ziehen demnach am 1. Januar 1930 ein von Wahlvorschlag 1: P. Scheinert, Former, A. Friebe, Waldarbeiter, R. Grosche, Waldarbeiter, F. Kaden, Kernmacher, A. Hauptmann, Former (Friebe und Hauptmann neu). Von Wahlvorschlag 2: P. Göbler (neu), B. Böhme, 38, M. Hahnheiser, Willy Böhme (neu). Von Wahlvorschlag 3: A. Weichelt, Tischlermeister, R. Grund, Lehrer.

**Johnsbach.** Von 460 Wahlberechtigten übten 279 ihr Stimmrecht aus (60 Proz.), etwas weniger als zur letzten Wahl. Eingereicht waren drei Wahlvorschläge. Die Landbundliste erhielt 4 (5) Sitze, die Gutbesitzer Max Klotz, Hermann Wittmer, Paul Vogler 74, Arno Andreas; die Arbeitnehmerliste 3 (3) Sitze, Otto Nickel, Buchhalter, Max Löwe 86, Fabrikarbeiter, Paul Boden, Mechaniker. Die Liste des Mittelstandes (bisher Liste der Hausbesitzer, Beamten und Gewerbetreibenden) 2 (1) Sitze: Oswald Zimmermann, Selgewerksbesitzer, Louis Kummer, Schmiedemeister. Die Vertreter der ersten Listen gehörten bereits jetzt schon der Gemeindevertretung an, während die letzteren beiden Vertreter neu eintreten.

**Johnsbach.** Ein Abend für Freunde des deutschen Liedes und köstlicher Humor wurde am Sonntagabend im Erbsgerichtshaus geboten. Derken deutschen Männergesang, in tonreinen Akkorden, vom leisesten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo schlichen sich in die Herzen der Sangesfreunde und fanden freundliche Anerkennung. Aber auch der Humor fand in den verschiedenartigen Ausführungen eine gute Pflegestätte und reichen Beifall. Jedenfalls dürften diese von den „Dobe“-Sängern gebotenen Stunden eine gute Erinnerung bei den Besuchern hinterlassen haben.

**Dessa.** Die Wahlbeteiligung zur Gemeindevorstandeswahl am Sonntag war erfreulicherweise sehr stark. Bei 1211 Stimmberechtigten (625 männliche und 586 weibliche) machten 1100 von ihrem Wahlrecht Gebrauch, so daß die Wahlbeteiligung reichlich 90 % betrug. Von den eingereichten drei Wahlvorschlägen waren zwei miteinander verbunden, und zwar 2 und 3 (Bürgerliche und Landwirte). Es entfielen Stimmen auf Wahlvorschlag 1 (Sozialdemokraten) 473 Stimmen, davon gehörten 206 den weiblichen, 267 den männlichen Stimmberechtigten an, auf die beiden verbundenen Wahlvorschläge 2 und 3 (Bürgerliche und Landwirte) 610 Stimmen, davon gehörten 308 den weiblichen, 302 den männlichen Stimmberechtigten an. Die Unterverteilung zwischen Bürgerlichen und Landwirten ergab folgendes Bild: 229 Stimmen (weibl.) Bürgerliche, 216 (männl.) Bürgerliche und 86 Stimmen (weibl.) Landwirte, 79 (männl.) Landwirte. Auf Grund dessen entfielen 6 Sitze auf Wahlvorschlag 1 (Sozialdemokraten) und 7 Sitze auf Wahlvorschlag 2 und 3 (Bürgerliche und Landwirte) (5 davon auf die Bürgerlichen und 2 auf die Landwirte). 17 Stimmgeldchen waren ungültig. Da im bisherigen Kollegium 7 Rechte und 6 Linke vertreten waren, ändert sich an der Zusammensetzung des neuen Kollegiums nichts. Die Vertreter der Bürgerlichen Parteien haben trotzdem einen Stimmengewinn erfahren. Vor der Wahl war von allen Parteien eifrigste Wahlpropaganda getrieben worden, ein Zeichen dafür, welchen Wert man auf die Gemeindevorstandeswahl legt.

**Dessa.** Am Sonnabend rissen sich zwei Pferde eines Holzfuhrwerks, durch ein Auto schwer gemacht, vom Wagen los und rannten das Dorf hinaus. Sie konnten bald eingefangen werden. Der Wagen wurde demoliert, Personen und die Pferde kamen nicht zu Schaden.

**Wilmsdorf.** In der Nacht vom 7. zum 8. oder 8. zum 9. d. M. wurde in der Schule zu Wilmsdorf eingebrochen. Die Handarbeiten der Mädchen wurden wild umhergeworfen, von Tischen und Stühlen die Beine abgebrochen und die Wackelbänke zertrümmert.

**Wesla.** Der Besitzer des hiesigen Rittergutes, Dr. Wecke, wurde beim Amtkoppeln der Nähe von einem alten Zuchtbullen unversehens angegriffen, zu Boden geschleudert und durch mehrere Stöße am Rücken schwer verletzt. In der Nähe auf dem Felde arbeitende Betriebsangestellte eilten sofort herbei und konnten das wütende Tier vertreiben, so daß es von seinem Opfer losließ.

**Ruppertsgrün.** Der Kesselschmied Max Kretz wurde von seiner Frau Gertrud geb. Rotenburger durch die Geburt von Drillingen überrascht. Es handelt sich um 2 Mädchen und einen Knaben, die wohl und munter und alle prächtig entwickelt sind und zusammen 15 Pfund wiegen.

Nachdruck verboten!

## Wetter für morgen:

Zunächst noch wolkig bis zeitweise heiter, dabei dunstig und neblig. Nachts vom Gebirge bis stellenweise ins Flachland. Im späteren Verlaufe Auskommen verstärkter Bewölkung und dann auch — in nennenswerten Umfang vorausichtlich erst übermorgen — Niederschläge. Temperaturen bei südlichen, allmählich stärker werdenden Winden etwas zunehmend. Im oberen Erzgebirge Tagesstemperaturen um Null schwankend, aufsteigende südwestliche Winde.